

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Arbeitszeit im Wandel

Glaubrecht, Helmut

Wagner, Dieter

Zander, Ernst

Freiburg im Breisgau, 1988

Inhaltsübersicht

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1595

Inha Inhaltsübersicht

	Seite
Vorw Vorwort	5
Einfü Einführung	15
A CA Grundlagen	17
I. 2I. Zur Geschichte der Arbeitszeit	18
1 1. Die Einschätzung der Arbeit im Wandel der Zeit	18
2 2. Arbeitszeitverkürzung als historischer Prozeß	19
II. AII. Arbeitszeit und Freizeit	23
1 1. Das Problem der Abgrenzung von Arbeitszeit und Freizeit ..	24
2 2. Arbeitszeit, Freizeit und Entgelt	25
3 3. Veränderte Einstellungen zur Erwerbsarbeit	27
a) Die These vom Wertewandel	27
b) Mögliche Konsequenzen	29
III. TIII. Technologie und Beschäftigung	32
1 1. Formen des technologischen Wandels	32
2 2. Auswirkungen neuer Technologien auf den Arbeitsmarkt ..	34
a) Abnehmende Beschäftigung	34
b) Zunehmende Beschäftigung	35
3 3. Tendenzen der technologischen Entwicklung	37
IV. AIV. Arbeitsmarkt und Arbeitszeit	39
1. 1. Arbeitslosigkeit in Deutschland	39
a) Zeitliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit	39
b) Regionale Schwerpunkte der Arbeitslosigkeit	40
c) Besonders betroffene Arbeitsgruppen	40
2. 2. Arbeitslosigkeit als langfristiges Problem?	42

V. Arbeitszeitverkürzung und Arbeitsmarkt	45
1. Ziele und Präferenzen für Arbeitszeitverkürzungen	45
2. Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt	45
a) Interpretationen der Bundesanstalt für Arbeit	46
b) Einzelwirtschaftliche Argumente	48
c) Gesamtwirtschaftliche Argumente	49
d) Unternehmerische Reaktionsweisen auf Arbeitszeit- verkürzungen	50
3. „Milchmädchenrechnungen“: Modelle, Projektionen	51
VI. Arbeitszeitverkürzung und Tarifpolitik	54
1. Haltung der Arbeitgeberverbände	55
2. Haltung der Gewerkschaften	56
3. Vorschläge von Experten	57
VII. Arbeitszeitverkürzung und Wirtschaftspolitik	60
1. Mehr Beschäftigung durch verstärkte Investitionen?	60
2. Weniger Arbeitszeit durch verstärkte Vermögens- beteiligung?	61
3. Wirtschaftspolitische Strategien zur Wiedergewinnung der Vollbeschäftigung	62
a) Strategien zur Begrenzung des Produktivitätswachstums	62
b) Die nachfrageorientierte Wachstumsstrategie	63
c) Die angebotsorientierte Wachstumsstrategie	63
B Dauer der Arbeitszeit	67
I. Gesetzliche und tarifvertragliche Regelungen der Arbeitszeit in der Bundesrepublik Deutschland	69
1. Arbeitszeitrechtliche Grundlagen	69
2. Die Arbeitszeitordnung	69
3. Der Arbeitszeitschutz aus tarifvertraglicher und arbeits- wissenschaftlicher Sicht	70

II. Arbeitszeitdauer und Arbeitszeitverkürzung im internationalen Vergleich	73
1. Arbeitszeitdauer	73
a) Jahres-Arbeitszeiten im Vergleich	73
b) Fehlzeiten als charakteristisches Beispiel für die Verkürzung der Arbeitszeit	74
2. Wege zur Arbeitszeitverkürzung	76
a) Programmatische Unterschiede und Gemeinsamkeiten ..	77
b) Pläne und Maßnahmen in Europa	80
– Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften .	80
– Belgien	85
– Dänemark	85
– Frankreich	86
– Großbritannien	87
– Italien	87
– Niederlande	87
– Schweden	88
III. Tendenzen zu einer weiteren Verkürzung der Arbeitszeitdauer ..	89
1. Arbeitszeitverkürzung durch Umverteilung?	89
2. Neue oder alte Formen der Arbeitszeitverkürzung?	90
3. Kriterien und Konsequenzen neuer Arbeitszeitstrukturen ...	91
C Verkürzung der Wochenarbeitszeit	94
I. Entwicklung der Wochenarbeitszeit	97
1. Effektive Wochenarbeitszeit	97
2. Tarifliche Wochenarbeitszeit	97
II. Haltung der Tarifvertragsparteien	100
1. Die Arbeitgeberverbände zur Verkürzung der Wochenarbeitszeit	100
a) Arbeitsmarktentlastung?	100
b) Kosten- und Produktivitätseffekte	102
c) Auswirkungen auf den internationalen Wettbewerb	103
d) Verkürzung der Lebensarbeitszeit als geringeres Übel? ..	105
e) Arbeitszeitflexibilisierung als Ausweg?	105

2. Die Gewerkschaften zur Verkürzung der Wochenarbeitszeit . . .	106
a) Arbeitsmarktentlastung	106
b) Kosten- und Produktivitätseffekte	108
c) Auswirkungen auf den internationalen Wettbewerb	108
d) Wochen- oder Lebensarbeitszeit?	109
e) Arbeitszeitverkürzung mit oder ohne Lohnausgleich?	110
f) Starre oder flexible Arbeitszeitverkürzung?	110
III. Kollektive oder flexible Verkürzung der Wochenarbeitszeit? . . .	112
1. Unvereinbare Standpunkte?	112
2. Ansätze zur Flexibilisierung der Wochenarbeitszeit	114
D Verkürzung der Lebensarbeitszeit	119
I. Grundsätzliche Aspekte einer Verkürzung der Lebensarbeitszeit	122
1. Motive für eine Verkürzung der Lebensarbeitszeit	122
2. Bedenken gegen eine Verkürzung der Lebensarbeitszeit	123
a) Das Unwirksamkeitsargument	125
b) Das Produktivitätsargument	126
c) Das Finanzierungsargument	126
3. Plädoyer für ein flexibles Lebensarbeitszeitkonzept	127
II. Faktische Formen des vorzeitigen Eintritts in den Ruhestand . . .	129
1. Der faktische Beginn des Ruhestands	129
2. Rechtliche Voraussetzungen	131
3. Betriebliche Regelungen	133
4. Fazit: weit verbreitet und teuer	135
III. Der gleitende Übergang in den Ruhestand	137
1. Gründe für altersbezogene Arbeitszeitregelungen	137
2. Gleitender Übergang in den Ruhestand als internationales Phänomen	138
a) Großbritannien	139
b) Frankreich	140
c) Schweden	141
d) Belgien	141

e) USA	142
f) Japan	143
3. Gleitender Übergang in den Ruhestand in der Bundesrepublik Deutschland	145
a) Verkürzung der Wochenarbeitszeit für ältere Arbeitnehmer	146
(1) Tarifvertragliche Lösungen	146
(2) Betriebliche Lösungen	148
b) Verkürzung der Jahresarbeitszeit	154
4. Folgerungen für die Anwendung gleitender Ruhestandsregelungen	156
IV. Die Vorruhestandsregelung – Chancen und Probleme	158
1. Tariffrente in der tarifpolitischen Diskussion	158
2. Tariffrenten-Modelle	162
3. Die Vorruhestandsregelungen	165
4. Anwendungsprobleme	166
a) Belastungen für die Träger der gesetzlichen Sozialversicherung	167
b) Belastungen für die Tarifvertragsparteien	168
V. Praktische Erfahrungen mit Regelungen zur Verkürzung der Lebensarbeitszeit	171
1. Praktische Erfahrungen in der deutschen Zigarettenindustrie	171
2. Praktische Erfahrungen in der deutschen Brauwirtschaft ...	182
E Lage der Arbeitszeit	185
I. Das Prinzip der Kongruenz von Betriebszeit und persönlicher Arbeitszeit	186
II. Auflockerung des Kongruenz-Prinzips von Betriebszeit und persönlicher Arbeitszeit	189
1. Die Gleitende Arbeitszeit	189
a) Grundmuster der Gleitenden Arbeitszeit	189
b) Rechtliche Aspekte	191

(1) Probleme des öffentlich-rechtlichen Arbeitsschutzes .	191
(2) Betriebsverfassungsrecht	192
(3) Betriebsvereinbarungen	192
c) Probleme der Anwendung	197
2. Variable Arbeitszeiten	198
a) Jahresarbeitszeitverträge	200
(1) Das Jahresarbeitszeitkonzept	200
(2) Anwendungsbeispiele	201
b) Bandbreitenmodelle	202
c) Baukastensysteme	204
(1) Grundkonzept	204
(2) Anwendungsbeispiele	204
(3) Probleme der Anwendung	206
d) Langzeiturlaub (Sabbaticals)	207
e) Cafeteria-Systeme	209
(1) Angebotsseite	211
(2) Verrechnung von Personaufwand mit Arbeitszeit ...	212
3. Variable und flexible Arbeitszeiten — eine Zwischenbilanz ..	213
F Arbeitszeitflexibilisierung durch Teilzeitarbeit und job sharing	217
I. Teilzeitarbeit	217
1. Begriff der Teilzeitarbeit	217
2. Arten der Teilzeitarbeit	218
a) Allgemeine Formen der Teilzeitarbeit	218
b) Sonderformen	221
3. Rechtliche Aspekte der Teilzeitarbeit	223
a) Arbeitsvertragsrecht	223
b) Kollektives Arbeitsrecht	225
4. Teilzeitarbeit und Mitarbeiterwünsche	226
a) Arbeit im Wandel	226
b) Ältere Arbeitnehmer	227
c) Frauen	227
d) Gesamtübersicht	229
5. Auswirkungen auf die Arbeitnehmer	232
6. Stellung der Gewerkschaften zur Teilzeitarbeit	235
7. Auswirkungen der Teilzeitarbeit auf die Unternehmen	236

a) Teilbarkeit von Arbeitsplätzen	236
b) Bessere Auslastung der Betriebsmittel	237
c) Kosteneffekte	238
d) Anpassung an Beschäftigungsschwankungen	242
8. Auswirkungen der Teilzeitarbeit auf den Arbeitsmarkt	243
II. Partner – Teilzeitarbeit („Job sharing“)	247
1. Bedeutung und Begriff	247
a) Bedeutung der Partner-Teilzeitarbeit	247
b) Begriff der Partner-Teilzeitarbeit	247
2. Auswirkungen der Partner-Teilzeitarbeit auf Betrieb und Arbeitnehmer	249
3. Gewerkschaften und Unternehmen zum Job sharing	252
a) Haltung der Gewerkschaften zur Partner-Teilzeitarbeit ..	252
b) Einstellung der Unternehmen	252
4. Rechtliche Aspekte des Partner-Teilzeitverhältnisses	253
a) Verhältnis Arbeitgeber – Teilzeitpartner	253
b) Verhältnis der Teilzeit-Partner untereinander	254
(1) Gegenseitige Vertretung	254
(1.1) Automatische Vertretung	254
(1.2) Anordnung des Arbeitgebers	255
(1.3) Verzicht auf die Vertretungspflicht	256
(1.4) Regelung nach dem Beschäftigungs- förderungsgesetz	256
(2) Bestandsschutz	256
5. Partner-Teilzeitmodelle in Deutschland	257
a) Mustervertrag des Arbeitsrings Chemie	258
b) Mustervertrag der CDU/CSU	261
c) Vorschlag des internationalen Instituts für Management und Verwaltung (Wissenschaftszentrum Berlin)	264
d) Randstad-Mustervertrag vom März 1982	265
6. Praktische Konsequenzen	265
G Ausblick: Die Zukunft der Arbeitszeit	267
Literaturverzeichnis	269
Stichwortverzeichnis	283